

ly'er. Das Oberlandesgericht hat auch in Herrmannstadt seinen Sitz.

**Herrmannstadt** (magy. Nagy Szeben, slawisch Sibín), die gegenwärtige Landes-Hauptstadt, früher bloss Hauptstadt des Sachsenlandes, Sitz der Landesbehörden und eines nicht unirten Bischofs, liegt in einer lieblichen Ebene, und ist die schönste Stadt in Siebenbürgen, besteht aus der oberen und unteren Stadt und aus 3 Vorstädten, und zählt 21.500 deutsche und romänische Einwohner. Hier ist eine gothische evangelische Hauptkirche der Sachsen mit dem höchsten Thurme in Siebenbürgen (228' hoch), ein katholisches und ein evangelisches Gymnasium, das sogenannte Bruckenthalsche Museum, und die Einwohner treiben einen wichtigen Handel mit der Walachei.

Am Szamos liegt *Klausenburg* (magy. Kolosvár, slaw. Kološ), die vormalige Hauptstadt Siebenbürgens und des Landes der Ungarn insbesondere, der ehemalige Sitz des siebenbürgischen Landtags, jetzt Kreishauptstadt, hat alte Stadtmauern, eine ansehnliche, gothische Hauptkirche, Kollegien der Helveten und der Unitarier, und 25.000 grösstentheils magyarische Einwohner. — *Szamos-Ujvár* (Armenierstadt, slaw. Nové Město nad Samošem), eine Stadt mit vielen Armeniern, Sitz eines neu errichteten griechisch katholischen Bisthums der Romänen. — Bei der Vereinigung des grossen und kleinen Samosch: *Dees* (Dés), früher ein Markt, jetzt Kreishauptstadt. — An der Bystrica: *Bystric*, eine sächsische Stadt in einem besonderen Bezirke. — In einem anderen Bezirke der Sachsen, dem Burzenlande, liegt am Fusse der höchsten Karpathen *Kronstadt* (magy. Brassó, slaw. Brašow oder Koruna), die